|  |  |
| --- | --- |
| **Erstellung eines individuellen Wochenplans** | |
| **Schritt 1** | Möglichkeiten eruieren:   * „Welche Fächer unterrichte ich selbst, welche lassen sich davon evtl. kombinieren?“ * „Welche Kolleginnen und Kollegen haben Interesse an einer Zusammenarbeit?“ * „Welche Möglichkeiten des fächerübergreifenden Lernens gibt es?“ |
| **Schritt 2** | Lernstandserhebung:   * Überprüfung des Lernstands in den Kernfächern durch Testbögen und Ableitung individueller Lernziele * Feststellen von Leistungsniveaus und Interessen in den Nebenfächern * Erster Entwurf eines individuellen Wochenplans vor dem Hintergrund der Bildungsziele |
| **Schritt 3** | Individuellen Wochenplan erstellen:   * Auf Basis der Ergebnisse der Lernstandserhebungen * Wenn möglich, inklusive der Nebenfächer oder fächerübergreifenden Themen * **Sinnvoll ist eine Individualisierung in den Kernfächern. Nur so können Sie dem Lernstand entsprechend fördern – ohne Über- oder Unterforderung. In den Nebenfächern kann nach Leistungsniveau oder Interesse differenziert werden.** |
| **Schritt 4** | Betreuung des Wochenplans:   * Dies ist neben der Lernstandserhebung die wichtigste Aufgabe. Die Pläne geben Aufschluss darüber, wo Ihre SuS stehen, ob Inhalte verstanden wurden oder wiederholt werden müssen. Sie fungieren dann quasi als fortlaufende individuelle Lernstandserhebungen. Hier lohnt es sich, den Plan individuell fortzuführen, um allen SuS ein bestmögliches Lernen zu ermöglichen. * SuS haben noch Schwierigkeiten mit den Inhalten: Wiederholen, vertiefen * SuS haben Inhalte grundlegend verstanden: Vertiefen oder Transfer in anderen Kontext * SuS haben Inhalte gut verstanden und können sie flexibel anwenden: Nächstes Thema. |